

# Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DFOEN - DL0DRG - DL0VR

**Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet**  
*Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten*  
*und die*

## „INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

DL5EJ, Klaus

**Sonntag, 13. Juli 2014**

Willkommen allen Freunden des UKW- Wetters. Hier ist DL5EJ.

### **Wettertrend und Tropo - UKW - Ausbreitung**

Unsere „sieben christlichen Brüder“ schlafen noch immer eingemauert in ihrer Höhle zu Ephesus. Der Sommer hat sich inzwischen auch eingemauert. Es geht warm und zeitweise gewittrig weiter. **In der nächsten Woche** sind aber einige heiße Tage mit viel Sonne und nur geringerem Regenrisiko wahrscheinlich. **Neue Gewitter** lassen aber nicht lange auf sich warten.

Der Trend lautet somit: weiterhin **feuchtwarm mit Schauern und Gewittern**, die sich vor allem **nachmittags** und bis in den **Abend** hinein entladen. **Am sonnigsten**, und mit Werten um 25 Grad am wärmsten, ist es im Osten Deutschlands. **Zur Wochenmitte** nimmt das **Schauer-** und **Gewitterisiko** jedoch ab und **sonnige Phasen** werden auch im Westen und Süden bei angenehmen Temperaturen länger.

**Im Wochenverlauf** steigert sich die Wärme wahrscheinlich zu einer kleinen **Hitzewelle**. **Temperaturen um oder über 30 Grad** sind dann verbreitet möglich. Wie lange es dauert, bis eine Gewitterfront wieder eine deutliche Abkühlung aus Westen bringt, kann ich jetzt noch nicht sagen. Anschließend geht es aber wahrscheinlich **eher wechselhaft** weiter, da das **Azorenhoch** keine Anstalten macht, seinen Schwerpunkt nach Europa zu verlagern. Einer muss ja immer schuld sein.

Die Gebiete mit **Tropo- UKW- Überreichweiten** liegen morgen bis zur **Stufe 5** über der äußeren Biskaya auf 10° westlicher Länge und 45 Grad nördlicher Breite. Ein seit **Sonntag** über der zentralen Nordsee befindliches Überreichweitengebiet wird abgebaut. **Am Dienstag** sind die Gebiete der inneren Biskaya bis hin nach Irland von verbesserten Ausbreitungsbedingungen betroffen, ebenso wie der nördliche Teil Deutschlands und der mittlere bis östliche Teil der Nordsee. Die Indizes können dort die Werte 3 bis 4 erreichen. **Zur Wochenmitte** werden Gebiete mit **Tropo- Überreichweiten** der Stufen 2- 4 für die äußere Biskaya und südwestlich von Irland vorhergesagt. Diese Lage intensiviert sich am **Donnerstag** am meisten über der inneren Biskaya. Dort treten die markantesten Überreichweiten bis zu den Stufen 4 - 6 auf. Aber auch **die südwestliche Nordsee und die Benelux- Staaten sowie Frankreich** werden davon profitieren. Dazu kommt auch noch **die gesamte deutsche Nordhälfte**. Es können die Stufen 3 - 5 erreicht werden. Am besten, Sie verfolgen jene Tropo- UKW- DX - Entwicklung auf der Seite [www.dxinfocentre.com/tropo\\_nwe.html](http://www.dxinfocentre.com/tropo_nwe.html) .

\* \* \*

ALS LANGJÄHRIGE FREUNDE des „UKW- Wetters“ wissen Sie, dass ich mich in meinen Beiträgen wiederholt mit der Entstehung von **Gewittern** befasst habe. Sie erinnern sich an die unterschiedlichen Phänomene wie „**Wärmegewitter**“, „**Frontgewitter**“, „**Wintergewitter**“, „**trockene Gewitter**“ und die verschiedenen Arten von „**Gewitterzellen**“. Aber was sich am Pfingstmontag dieses Jahres 2014 über dem Rheinland und dem Ruhrgebiet „gewittermäßig“ abgespielt hat, dieses **großräumige Unwetter** mit den **Wassermassen** und mehr als **orkanartigen Winden** - das hat doch mit „normalen“ Gewittern nichts mehr zu tun, oder? Und damit sind wir bei der heutigen Frage:

## Was sind organisierte Gewitter?

Wer „organisiert“ hier eigentlich und was wird wie organisiert? Die organisierten Formen der **Gewitterzellen** entwickeln sich aus einzelnen Gewitterzellen, die im weiteren Verlauf der Entstehung zusammenwachsen. Solche **Multizellen** können sich auch linienförmig anordnen oder zu einem runden oder leicht ovalen Komplex gruppieren, wodurch ein so genanntes „**Mesoskaliges System**“ entsteht. Im Raume Düsseldorf besaß dieses **mesoskalige System** über längere Zeit eine Form, das an ein Dollar- Zeichen erinnerte, also s- förmig aussah. Derart **komplexe Wettersysteme** können relativ **langlebig** sein und bisweilen nur langsam vorankommen. Dabei sind immer sehr **großräumige Hebungsprozesse feuchtwarmer Luft** mit im Spiel, andererseits existieren **vertikale Windscherungen**, das heißt: der Wind ändert mit der Höhe seine Richtung und nimmt dabei an Stärke zu. Diese **Windscherungen** bewirken, dass Auf- und Abwindbereiche über lange Zeiträume voneinander getrennt existieren können, der **Aufwind** also nicht frühzeitig wie bei einer einzelnen Gewitterzelle gestoppt werden kann. Bei **organisierten Gewitterfronten** sind auch die **Windböenlinien** an der Vorderseite der kalten **Niederschlagsluft** wesentliche Bestandteile der Entwicklung. Die Systeme werden dadurch verlagert, wobei auf ihrer **Vorderseite neue Gewitterzellen** ausgelöst werden, die älteren Zellen jedoch von der **Warmluftzufuhr** abgeschnitten werden und sich deshalb auflösen. Es entstehen somit auf der **Vorderseite des Komplexes** in Bewegungsrichtung ständig **neue Zellen**. Auf der Rückseite lösen sie sich wieder auf. Dort können **extreme Fallwinde** entstehen.

SO WEIT, SO GUT. Aber das kann´ s doch am Pfingstmontag über dem Rheinland alleine nicht gewesen sein (?). Nicht ganz. Jetzt kommt ein neuer Begriff mit ins Spiel: die **Superzelle**. Superzellen - wie sie z.B. in den USA häufig auftreten, oft verbunden mit Tornados - bringen oft regelrechte **Wolkenbrüche**, **große Hagelkörner** bis vier Zentimeter Durchmesser und **orkanartige Windböen**. Ein typisches Merkmal von **Superzellen** ist die **Drehung des Aufwindbereiches**. Das findet nur bei **Hebungsvorgängen** und **vertikalen Windscherungen** statt. Zur Entstehung kräftiger Superzellen sind **feuchtwarme Luft** in Bodennähe und ein mit der Höhe **stark rechts drehender Wind** erforderlich, der nach oben hin auch noch kräftig zunimmt. Diese Bedingungen waren über uns am Pfingstmontag erfüllt. Am Boden ein schwacher **Südwind** und in etwa 5 km Höhe ein kräftiger **Westwind**.

Nur etwa 1 - 2 % aller mitteleuropäischen Gewitter sind **Superzellen**. In Deutschland gibt es pro Jahr etwa 80 davon. Meist halten sich deren Auswirkungen in Grenzen. Aber in jedem Jahr kommt es doch in einigen Fällen **zu gravierenden Schäden**. Im Raume Düsseldorf waren es wohl **extrem starke Fallwinde** in den einzelnen Böenlinien, die fast jeden vierten Baum umgelegt haben.

SOLLTEN SIE EINMAL bei einem sich nähernden Gewitter **außergewöhnliche Wolkenformen** mit einer **ausgeprägten Böenfront** entdecken und sollte sich dabei der Tag fast schlagartig zur Nacht verdunkeln, als hätte jemand die Sonne plötzlich ausgeknipst, dann deuten Sie dies als **Warnung** vor evtl. zu erwartenden **hohen Windgeschwindigkeiten** mit **Starkregen** oder

**Hagel.** Bringen Sie sich rechtzeitig in Sicherheit. In der Nähe von Gebäuden und Bäumen kann jene Sicherheit jedoch trügerisch sein, auch im Auto. Ich weiß, Sie denken jetzt gerade an den „**Faraday - Käfig**“, der Sie im Auto vor den **Blitzen** schützt. Über **Blitze** werden die unsinnigsten Märchen erzählt. Dazu muss ich unbedingt einmal einen **Extrabeitrag** machen, denn das schaffen wir heute nicht. Vielleicht schon am nächsten Sonntag.

Das war´s für heute aus dem rudel- guckenden Kempen. Schönen Sonntag! Mögen die heute fallenden Tore Sie beglücken oder enttäuschen! Sie können sich´s erst nach 21 Uhr aussuchen! Angenehme Woche!

Vy 73

KLAUS, DL5EJ

Und ich kann jetzt nur noch sagen: *„Wenn´s dir im Kopf und Herzen schwirrt, was willst du Besseres haben? Wer nicht mehr lebt und nicht mehr irrt, der lasse sich begraben“!*

673/1031 Wörter